

Willkommen bei unseren Neuigkeiten

Nr. 10

Juli 09

Kostprobe aus dem Programm "Nichts ist sicher":

In Ulm gibt es jetzt überall Ameisen. Sie kriechen den Münsterturm hoch und behindern den Glockenschlag. Selbst auf der Donau schwimmen sie. Am Schwörmontag, wenn der Bürgermeister zum Volk spricht, schreiten die Honoratioren über den Ameisenteppich. Wichtige Funktionen der Stadt werden von Ameisen bekleidet, die natürlich größer sind als gewöhnliche Ameisen - so groß, dass sie in einen Rathaussessel hineinpassen, ja mindestens. So ist Ulm eine Stadt der Ameisen geworden. Wann das begonnen hat? Manche meinen, vor 40 Jahren, mit dem Bau der Universität. Dort auf dem Eselsberg gibt es seit jeher die meisten Ameisen. Dafür trägt der Eselsberg keinen Wein mehr, die Stöcke sind abgeholzt worden. Das kann man verstehen, wer wollte schon Ameisenwein trinken. Die Ulmer doch nicht. Und so kamen sie runtergekrochen, wird jetzt vermutet. Doch, man ist auf Vermutungen angewiesen. Denn erst seit kurzem wird offen darüber gesprochen. Und, wie es so geht, meldet auch sie sich, die Wissenschaft.

Jörg Neugebauer

Rückblick: Der Vorabend auf dem Literarisches Forum Oberschwaben

Vorstellung von Maria Beigs Buch "Ein Lebensweg"

Eingeleitet wurde das Forum (siehe Neues vom Wortkunstlauf Nr. 9) wie jedes Jahr durch eine Lesung am Vorabend - in der Stadtbücherei Wangen. Dort, im historischen "Kornhaus", las die Schauspielerin Dietlinde Elsässer aus Maria Beigs jüngstem Buch "Ein Lebensweg" - die 89jährige Autorin mochte altershalber nicht selbst lesen und war auch nicht anwesend, ließ aber Grüße ausrichten. Frau Elsässer machte ihre Sache im überfüllten herrlichen Bibliothekssaal sehr gut. Maria Beig erzählt in dem Buch ihr eigenes Leben - die Geschichte einer Frau, die kurz nach dem Ersten Weltkrieg als eines von über einem Dutzend Kindern auf

Fortsetzung Seite 2

Aktuelle Termine:

**Samstag, 01.08.2009,
20.00 Uhr**

Poetry Slam in der Fluss-
meisterei am Jahnufer in Neu-
Ulm

Elvira Lauscher und Jörg
Neugebauer sind als Team
mit dabei.

**Samstag, 15.08.2009,
20.00 Uhr**

Wortkunstlauf in der Fluss-
meisterei in Neu-Ulm am
Jahnufer

"Die Sprache tanzen lassen..."
Auszüge aus den bisherigen
Programmen und Kostproben
aus dem neuen Programm
"Nichts ist sicher".

+NEWS+++NEWS+++NEWS+

Elvira Lauscher ist mit der
Kurzgeschichte "Ein besonderer
Kaffee" in dem neuen
Geschenkbuch des Stories and
Friends Verlag "Arabica & Robusta
- Eine literarische Melange" mit
vertreten. Das Buch erscheint
voraussichtlich Mitte September
diesen Jahres.



Was ist ein Poetry Slam?

Begriffsklärung und Geschichte

slam - hitze baare	der Schlamm (Kämmenspiel)
slam dunk [sport]	der Slam Dunk (Basketball)
en und Verbzusammensetzungen	
to slam	bolzen bolze, gelinzt
to slam so/isth - criticize severely [coll.]	imdn./etw. heruntermachen [ugs] meinte rauntan heruntergeschmetzt
to slam so/isth - criticize severely [coll.]	imdn./etw. niedermachen machte nieder, niedergemacht
to slam	schlagen schlag, geschlagen
to slam	stknallen schallte zu, zugestohll
to slam	zuschlagen schlug zu, zugeschlagen
to slam	heftig zuschlagen

Ein Poetry Slam ist ein Dichterwettbewerb. Wenn man allerdings Slam bei einer Übersetzungsseite wie leo.org eingibt, zeigt sich schon eine weitere Bedeutung. Frei übersetzt könnte man einen poetry slam auch als Wettkampf bezeichnen, in dem man sich gegenseitig mit poetischen Worten "schlägt". Das Schlagen findet natürlich nicht tatsächlich statt, denn die Regeln für einen Poetry Slam sind sehr klar und eindeutig. Die drei wichtigsten Merkmale sind:

1. Es dürfen nur selbst geschriebene Texte vorgetragen werden
2. Es gibt eine bestimmte Zeitspanne (meist 5 - 10 Minuten), an die sich jeder Lesende halten muss
3. Die Zuschauer entscheiden durch ihren Beifall über den Gewinner oder die Gewinner des Abends.

Die Grundidee des Poetry Slams ist, den Text nicht nur statisch zu lesen, sondern zu performen und stimmlich und textlich zu experimentieren. Man kann Texte auch flüstern oder schreien oder sonstwie interpretieren. Um diese Möglichkeiten zu bieten, werden die Texte in der Regel über Mikrofone gelesen. Daher ist die Vielfalt auf den Slambühnen sehr groß und die Zuschauer wissen nicht, ob sie Lyrik, Prosa, Kabarett oder Comedy erwartet. Manche der Texte wirken oft nur dort auf der Bühne und durch die vortragenden Personen. Nur wenige Poetry-Texte schaffen es daher, auch in gedruckter Form zu erscheinen.

Zu den Poetry Slam Veranstaltungen kommt ganz gemischtes Publikum, aber auch viele junge Zuschauer. Erstaunlich ist, wie viele Menschen sich bei den Slams einfinden. Während auf Literaturlesungen oft nur eine Handvoll Besucher zu finden sind, sind die Slam-Säle meist voll und es herrscht eine sehr fröhliche Stimmung. Die Spontanität des Publikums und die fehlende Scheu, auch mal zu klatschen, zu lachen oder hereinzurufen, gibt einem Autor gute Rückmeldungen über seinen Text und seine Performance.

Auch wenn die neuere Form des Poetry Slams von Amerika nach Europa kam und erst seit etwa zwanzig Jahren Poetry Slam in Deutschland statt finden, gab es auch schon im Mittelalter Dichterwettstreits. Bekannt wurde zum Beispiel der Sängerkrieg im 13. Jahrhundert auf der Wartburg. In Deutschland gibt es seit über zehn Jahren richtige Meisterschaften und es finden etwa 70 Slams pro Jahr statt.

Fortsetzung von Seite 1

einem oberschwäbischen Bauernhof geboren wurde. Zunächst war Maria Beig als Hauswirtschaftslehrerin tätig, erst in vorgerücktem Alter begann sie zu schreiben.

Just beim Literarischen Forum Oberschwaben wurde in den 70er Jahren kein Geringerer als Martin Walser auf ihr Talent aufmerksam und so konnte sie ihre ersten Romane veröffentlichen. "Mit wenigen Sätzen kann sie ein ganzes Leben erzählen, und aus vermeintlich kleinen Schicksalen macht sie große Literatur", schreibt die "Schwäbische Zeitung" über sie.

Maria Beig (Jahrgang 1920) war bereits 63 Jahre alt, als ihr erstes Buch, "Rabenkrächzen", erschien und begeistert aufgenommen wurde. "Ein Lebensweg" nun schildert ihr eigenes Leben. "Lapidar", "authentisch", "direkt" sind die Attribute, mit denen Maria Beigs Stil am häufigsten charakterisiert wird. Sie ist die Meisterin der Aussparung - wenige, meist kurze Sätze reichen ihr, um Personen, Stimmungen und einschneidende Veränderungen darzustellen. Von der Geschwätzigkeit und Effekthascherei der gängigen Bestsellerliteratur ist Maria Beig Lichtjahre entfernt.

"Beim Lesen wird man weiser", bemerkt Oswald Burger über "Ein Lebensweg" im Konstanzer "Südkurier". Man könnte hinzufügen: Und erhält anschaulich vorgeführt, dass exzellente Literatur zu schreiben auch heute möglich ist.

Beigs neues Buch steht bereits auf Platz 1 der SWR-Bestenliste. Ab 2010 erscheint im Verlag Klöpfer & Meyer eine Gesamtausgabe der Werke der Allgäuer Schriftstellerin.